Pressemitteilung

Aurich, 9. September 2024

Foto des Monats September 2024:

Ein bisschen zu schnell ist auch OK?!

Wie ernst nehmen wir die Verkehrsregeln für ein sicheres Verkehrsgeschehen in Aurich und anderswo? Beim Thema Höchstgeschwindigkeit kann man da seine Zweifel haben, wie unser aktuelles Beispiel zeigt:

An vielen Stellen im Stadtgebiet begegnen uns farbige Geschwindigkeitsanzeigen mit Smiley. Häufig in Tempo-30 Zonen oder an Schulen; manche sind dauerhaft und andere nur zeitweise aufgestellt. Sie zeigen die gefahrene Geschwindigkeit an und verfolgen vor allem den Zweck, Kraftfahrende auf ihre tatsächliche Geschwindigkeit hinzuweisen. Die Anzeigen haben einen wichtigen psychologischen Effekt. Die gefahrene Geschwindigkeit wird farblich (Grün, Gelb und Rot) bewertet und auch ein Smiley guckt uns entsprechend entgegen. Wenn wir sehen, dass wir zu schnell unterwegs sind, dann reduzieren die meisten ihre Geschwindigkeit.

In einer Tempo-30-Zone sind 30km/h die Höchstgeschwindigkeit unter der Voraussetzung, dass die örtlichen Verhältnisse das überhaupt zulassen. Man könnte also erwarten, dass die Anzeige spätestens bei 30km/h in ein Rot übergeht, vielleicht vorher das Gelb gezeigt wird. Aber weit gefehlt. Erst ab 31km/h und bis einschließlich 34km/h wird die Zahl gelb und der Smiley neutral. Dadurch wird suggeriert, dass eine „leichte“ Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit auch noch OK ist. Erst ab 35 km/h wird die Anzeige rot und der Smiley guckt traurig.

Warum aber wird eine Geschwindigkeitsüberschreitung von bis zu 15% als noch in Ordnung signalisiert? Wäre es hier nicht sinnvoller bereits ab bspw. 27 km/h durch eine gelbe Anzeige darauf hinzuweisen, dass die Grenze fast erreicht ist und ab Überschreiten der Grenze dieses auch klar anzuzeigen?

Bei der maximal zulässigen Höchstgeschwindigkeit gibt es keine Toleranzen. Die kommen nur bei der Verfolgung von Verstößen zum Tragen und resultieren aus den Ungenauigkeiten der Messmittel und -methoden. Da es hier jedoch nicht um die Ahndung von Verstößen geht, sondern der psychologische Aspekt eine Hauptrolle spielt, sind Toleranzen hier schädlich. Die farblich abgestuften Geschwindigkeitsanzeigen wären ein wirkungsvolles und simples Mittel, die tatsächliche Geschwindigkeit zu reduzieren. Immerhin ist überhöhte bzw. unangepasste Geschwindigkeit eine der Hauptunfallursachen und hier geht es doch um die Sicherheit aller!

Die gute Nachricht: Die beschriebenen, farblichen Geschwindigkeitstafeln lassen sich nach Belieben einstellen. Vielleicht können die Verantwortlichen künftig eine Einstellung vornehmen, die ein klares Signal für mehr Sicherheit setzt!

© ADFC Aurich

Ansprechpartner für diese PM: Albert Herresthal, Vorstand ADFC (Kreisverband Aurich)
Argestr. 8, 26607 Aurich; info@adfc-aurich.de, 0177/ 612 18 70; **https://aurich.adfc.de/**

ADFC Foto des Monats:
Bei der Radverkehrsinfrastruktur in Aurich und Ostfriesland gibt es Licht und Schatten. Manches positive Beispiel könnte auch auf andere Situationen übertragen werden und manches Ärgernis ließe sich leicht abstellen.
Mit dem „Foto des Monats“ will der ADFC Aurich auf Gutes, Kritisches und Nachdenkenswertes hinweisen. Der ADFC möchte damit der öffentlichen Debatte um eine bessere Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur Impulse geben und zu Verbesserungen beitragen.

Über den ADFC:
Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit über 235.000 Mitgliedern die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Er berät in allen Fragen rund ums Fahrrad: Recht, Technik und Tourismus. Politisch engagiert sich der ADFC auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene für die konsequente Förderung des Radverkehrs. Der Kreisverband Aurich hat rund 500 Mitglieder.